

Dr. Ulrich Schachtschneider

Energieberater/ freier Sozialwissenschaftler/ konkreter Utopist

Stipendiaten machen Programm: Marburg 16.01.2016

Grundeinkommen -

Gastliches Umfeld für eine Postwachstumsgesellschaft

1 Produktivismus/Konsumismus:

Grundeinkommen reduziert

2 Gutes Leben statt viel Haben:

Grundeinkommen als gastliches Umfeld

3 Finanzierung: Am besten grün!



Bisherige Debatte
Grundeinkommen als libertärer Sozialstaat

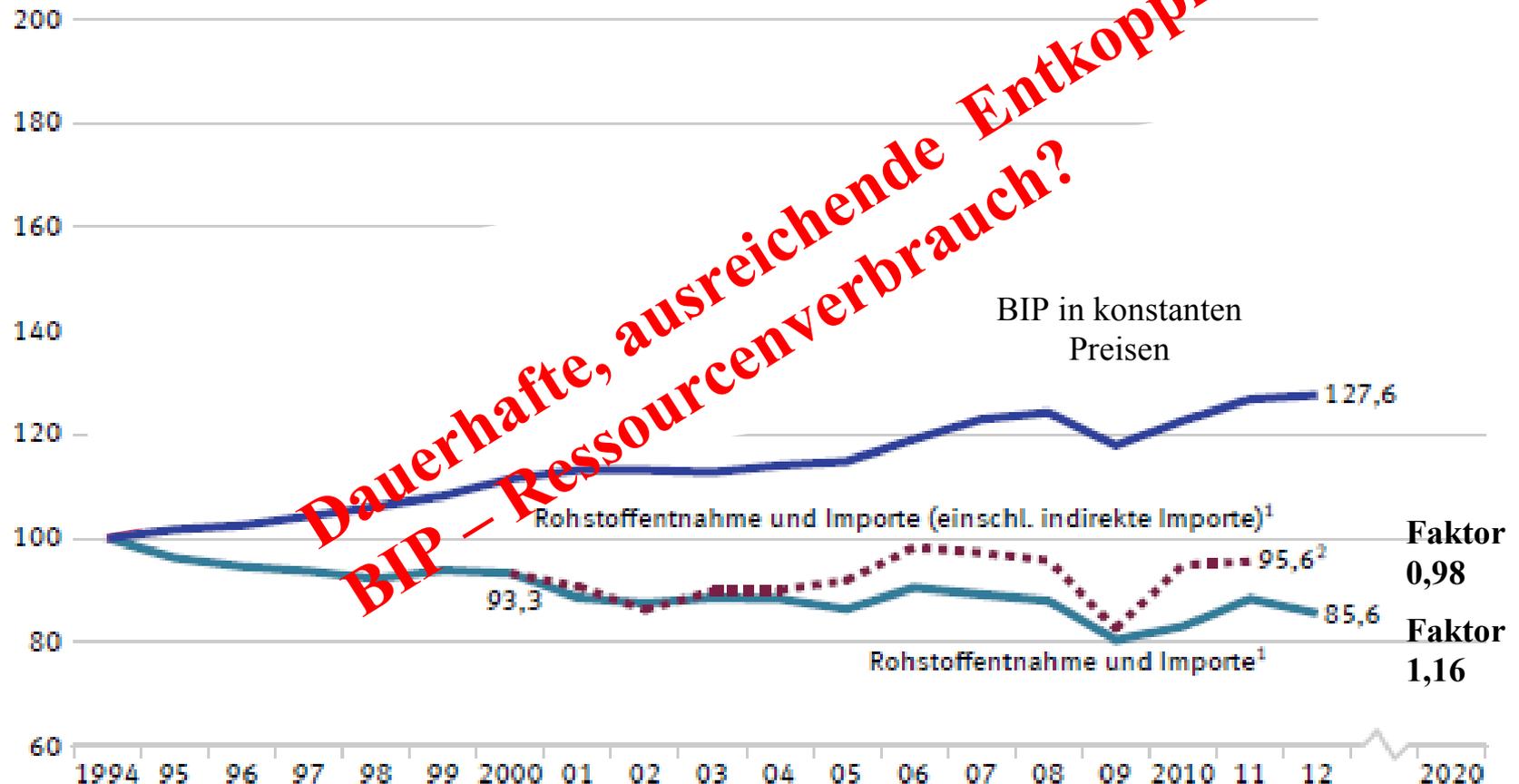
- reduzierte Bürokratie
- freiheitliche Reform des Sozialstaates

- stützt Innovation/
Kreativität
 - Befreiung *der* Arbeit
- Ökologie?
Wachstumskritik?
- ökonomische Umverteilung

Sind wir auf dem Weg?



Ressourcenverbrauch für das BIP in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt: Nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Indikatorenbericht 2014



Grundeinkommen

BIP



Produktivismus

Produktivsubjekt

Kultur des Mangels

Mangelsubjekt

mehr ökonomische
und soziale
Sicherheit

reduziert Erwerbsarbeiten,
in denen *individuell* kein
Sinn gesehen wird

reduziert '*absoluten*'
Mangel
(Knappheits-Konsum)



mehr ökonomische
und soziale
Gleichheit

reduziert Erwerbsarbeiten
in denen *kollektiv* kein
Sinn gesehen wird

reduziert '*relativen*'
Mangel
(Status-Konsum)



authentischere
Produktion

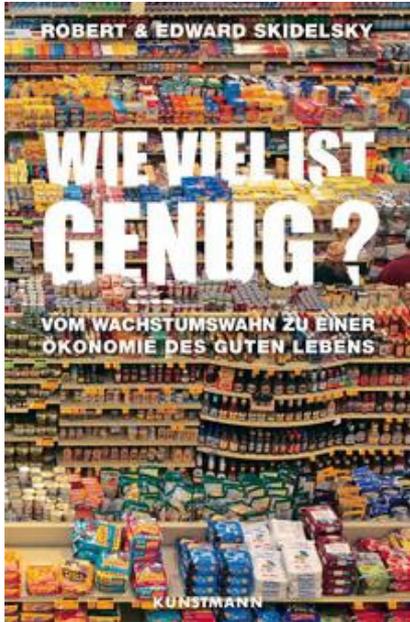
authentischere
Kultur

= Authentizitäts-
pauschale

BIP



Postwachstumsökonomie: Vorhandenen Überfluss besser nutzen



„Die Ironie liegt indes darin, dass wir nun zwar endlich den Überfluss erreicht haben, aber durch die Gewohnheiten, die der Kapitalismus geprägt hat, nicht in der Lage sind, ihn richtig zu genießen.“

Gutes Leben statt viel Haben

„Doch ebenso wie eine liberale Gesellschaft beliebig viele Entwürfe des guten Lebens zulässt, bietet sie keinem davon eine gastfreundliche Umwelt.“

(Skidelsky/Skidelsky)



Sicherheit

(Lebensplanung)

Anerkennung

(Ungleichheit begrenzt)

Persönlichkeit

(Autonomie)

Freundschaft

(nicht instrumentelle
Beziehungen)

Muße

(nicht notwendige Tätigkeit)

Basisgüter

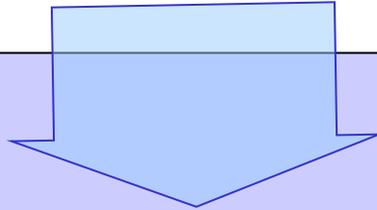
„Sozialpolitik für die Basisgüter ist Gastfreundlichkeit für ein gutes Leben“

(Skidelsky/Skidelsky)

z.B.:

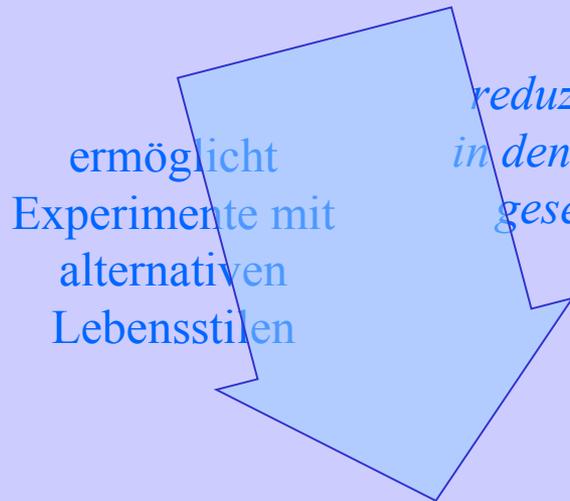
- Grundeinkommen

Grundeinkommen stützt Basisgüter



Sicherheit
(Lebensplanung)

Anerkennung
(Ungleichheit begrenzt)



Freundschaft
(nicht instrumentelle
Beziehungen)

Persönlichkeit
(Autonomie)

Muße
(nicht notwendige
Tätigkeit)

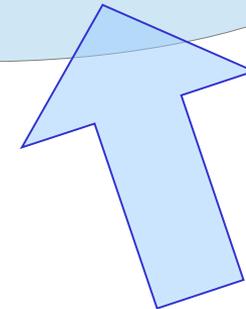
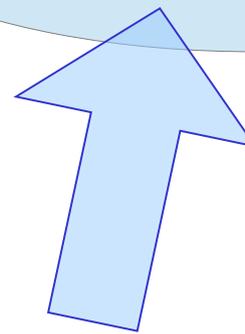
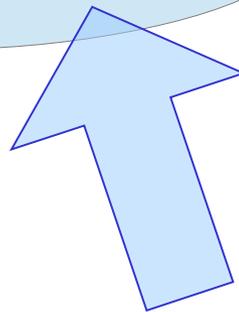
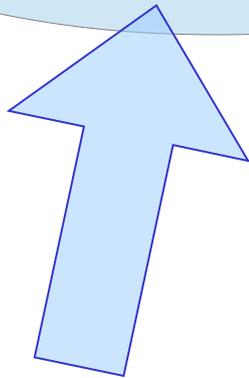
Grundeinkommen stützt „Resonanz“



„vibrirender Draht zur Welt“
(Hartmut Rosa)

Intrinsische Interessen
(man interessiert sich..)

Intakte
Selbstwirksamkeitserwartung
(man erreicht etwas..)



Muße
(nicht notwendige
Tätigkeit)

Persönlichkeit
(Autonomie)

Anerkennung
(Ungleichheit begrenzt)

Sicherheit
(Lebensplanung)

Grundeinkommen

Dr. Ulrich Schachtschneider

Energieberater/ freier Sozialwissenschaftler/ konkreter Utopist

Stipendiaten machen Programm: Marburg 16.01.2016

Grundeinkommen -

Gastliches Umfeld für eine Postwachstumsgesellschaft

1 Produktivismus/Konsumismus:

Grundeinkommen reduziert

2 Gutes Leben statt viel Haben:

Grundeinkommen als gastliches Umfeld

3 Finanzierung: Am besten grün!



ZEIT



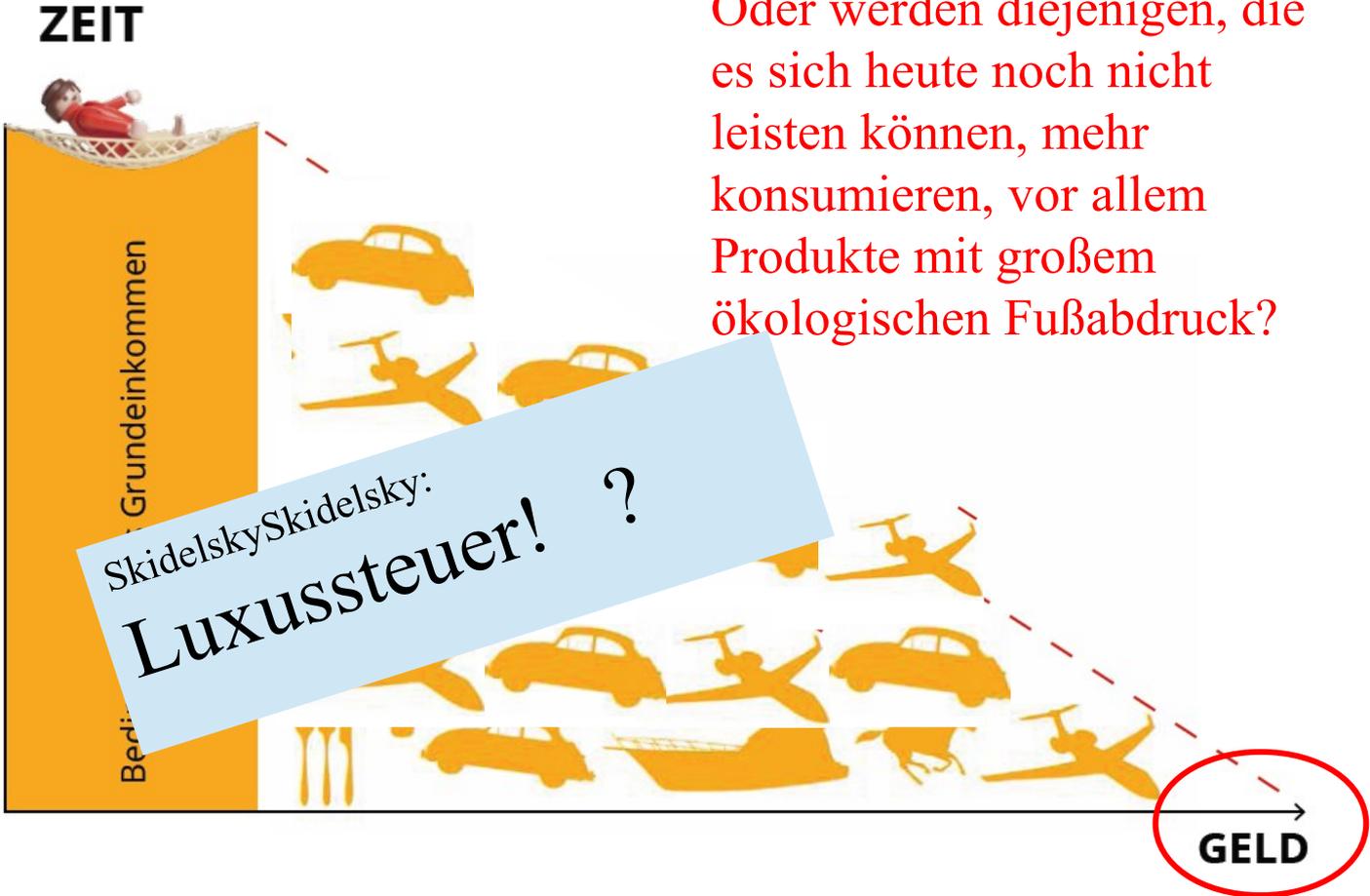
Mit einem Grundeinkommen werden manche Menschen in Teilzeit arbeiten, Erwerbszeiten unterbrechen, verschiedene Tätigkeiten gleichzeitig ausüben.

Sie werden sich fortbilden, längere Reisen unternehmen, sich Freundinnen und Freunden und der Familie widmen und Zeit in Muße verbringen.



GELD

Anerkennung
Sicherheit
Persönlichkeit
Freundschaft
Muße



Oder werden diejenigen, die es sich heute noch nicht leisten können, mehr konsumieren, vor allem Produkte mit großem ökologischen Fußabdruck?

Öko-Grundeinkommen: (Be-)Steuerung gesellschaftlich unerwünschten Umweltverbrauchs

problemgerecht



bei Nutzung von Senken



+80 €



Kauf, Betrieb
und Entsorgung:
Ökosteueranteil:
+230 €



+90 €



+60 €

Freiheitliche
Umweltpolitik
produktneutral

+80 €



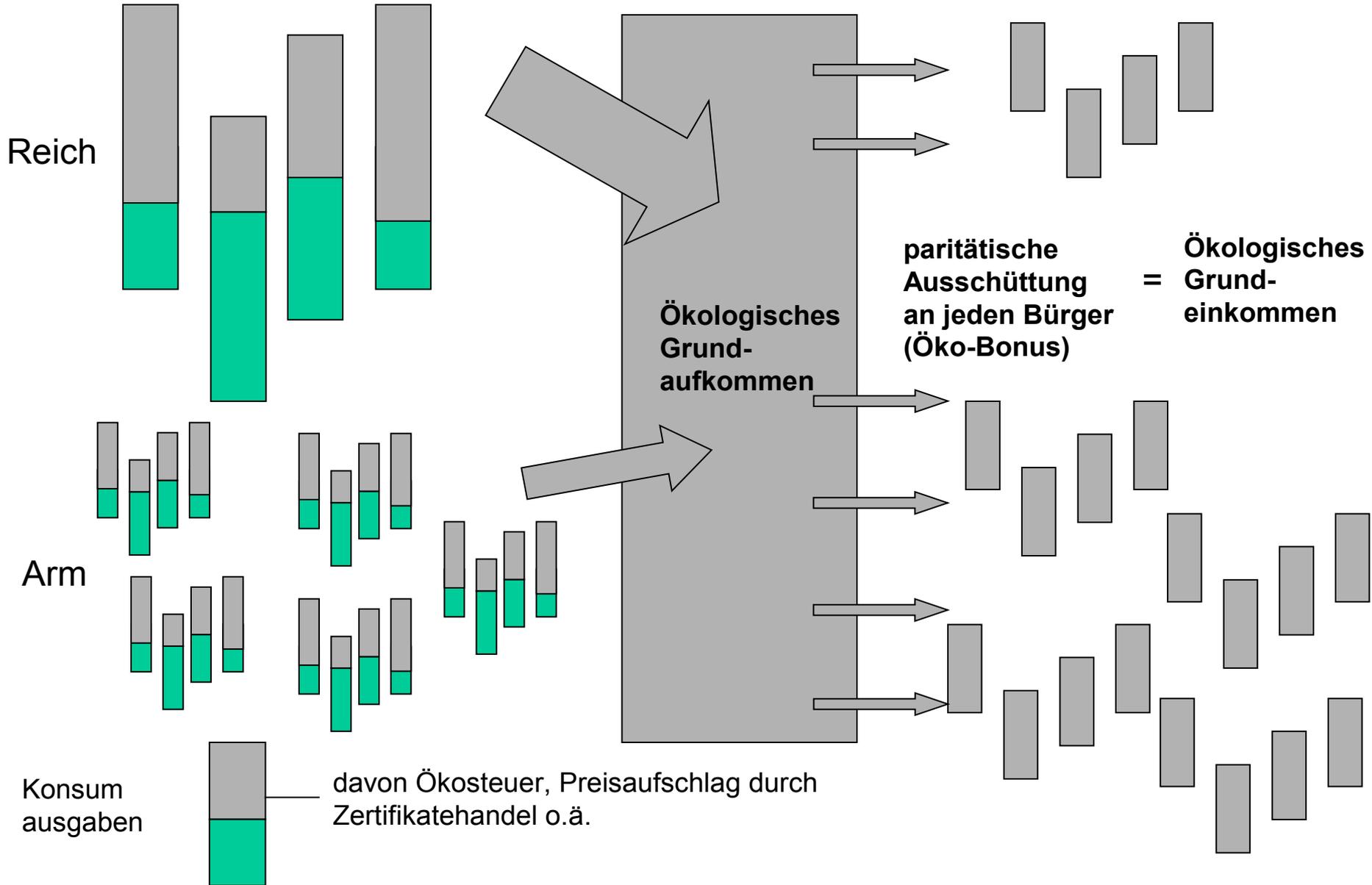
problemgerecht

Brennstoffentnahme: 30 €

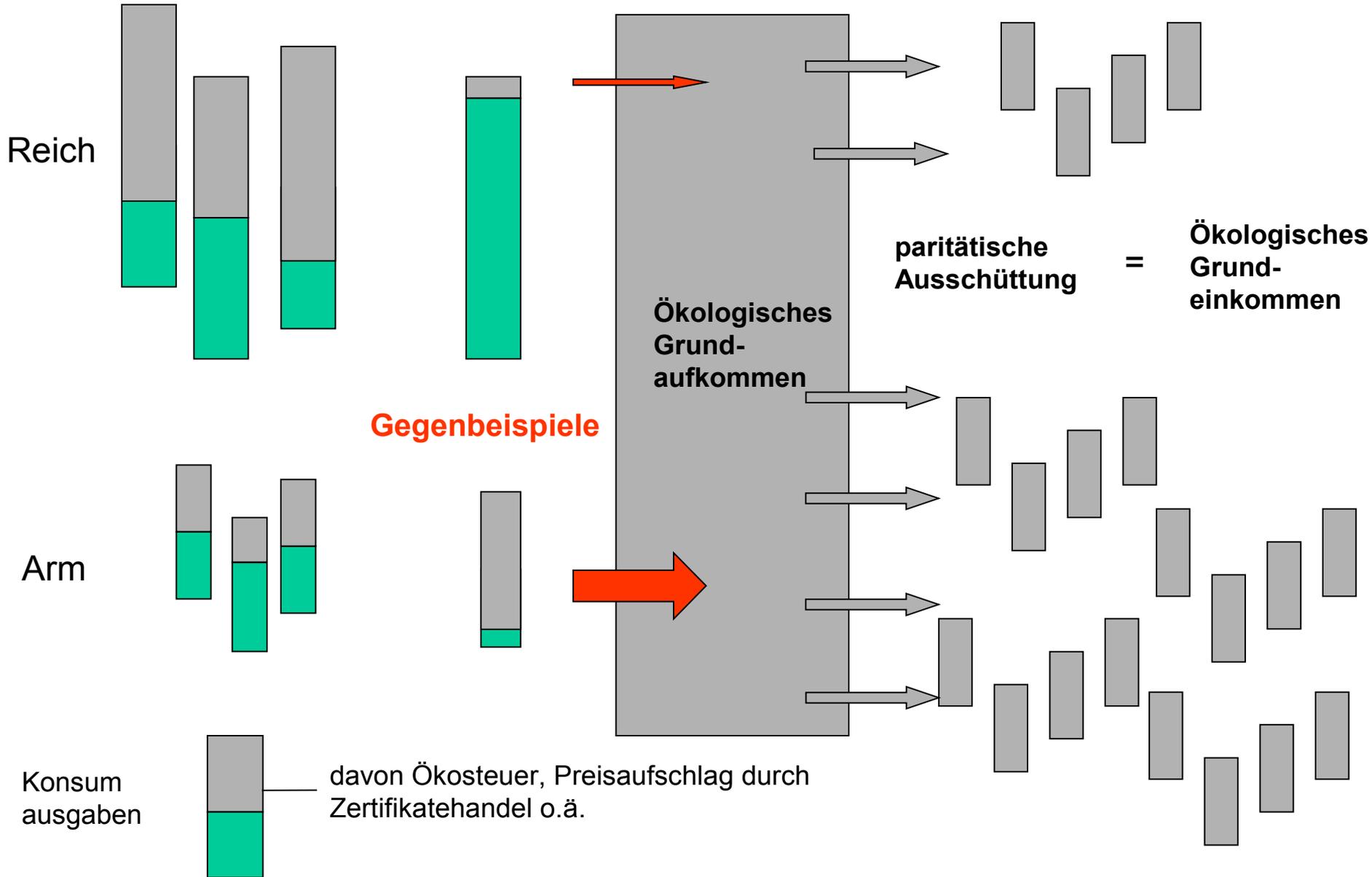


bei Nutzung von Ressourcen

Ökologisches Grundeinkommen: Ökologische Steuerung und Umverteilung



Ökologisches Grundeinkommen: Ökologische Steuerung und Umverteilung



TAX AND SHARE: Wohlhabende verbrauchen mehr Umwelt

- Münchener Umweltsurvey:
„deutliche positive Verknüpfung von Einkommen und Umweltverbrauch“:
10% höheres Pro-Kopf-Einkommen →
4,5% höherer CO₂-Ausstoß/Kopf (Wohnen, Mobilität)
- Einkommens- und Verbrauchs-Stichprobe
(Statistisches Bundesamt 2010):
Energieverbrauch steigt mit Haushaltseinkommen 
- DIW:
Belastungen durch ökologische Steuerreform steigen mit Haushaltseinkommen 

Ökologisches Grundeinkommen als libertärer Sozial und -Umweltstaat

- reduziert Bürokratie
- stützt grüne Innovation/Kreativität
- freiheitliche Bevorzugung grüner Technologien
- freiheitliche Reform des Sozialstaates
- Befreiung *der* Arbeit
- ökonomische Umverteilung
- Stütze für gutes Leben statt viel Haben

Freiheitliche Ökologie

Unerwünschte Technologien
werden weniger attraktiv
Änderung der (relativen) Preise

Unerwünschte Kulturen
werden weniger attraktiv
Änderung der (relativen) Werte

Alternative Technologien

Alternativer Konsum

Weniger Konsum

→ technischer Weg
(Effizienz, Konsistenz)

→ kultureller Weg
(Lebensstil, Suffizienz)

Ökologische Modernisierung

Postwachstum (Degrowth)

Ökologisches Grundeinkommen:

Integration historischer gesellschaftlicher
Ansprüche der Moderne

Ökologisches Grundeinkommen:
fördert gleiche Freiheit für alle im
Rahmen ökologischer Beschränkung

